



STADTWANDERUNG

SCHÖNE GESCHICHTEN AUF
EIGENE FAUST IN RIBE

DE 



1 - DER STADTPLATZ

Das Touristenbüro (Besucherinformationszentrum) hat sein eigenes Gebäude, das namhafte "Porsborg"-Gebäude aus dem Jahr 1582. Dessen Nachbargebäude ist das Hotel Dagmar mit Restaurant, das einen Wachmannkeller aufweist - ein großartiges Haus aus dem Jahr 1581. Der Regen tropft einfach zwischen den beiden Gebäuden herunter. Dies war notwendig, da Regenrinnen damals noch nicht bekannt waren (auch auf der gegenüber liegenden Seiten strömte das Regenwasser heraus). Beide Gebäude wurden gleich nach dem großen Feuer von 1580 von Händlern gebaut. Auf der anderen Seite der Fußgängerzone ist das Weis Stue, ein Fachwerksgebäude aus ungefähr 1600. Es ist eines von Dänemarks ältesten Hotels und beherbergt eine Schänke aus dem Jahr 1704 mit unter anderem einer dekorierten Balkendecke, Holzpanelen einem alten Ofen und holländischen Kacheln.

2 - DER KATHEDRALENPLATZ

Wurde im Jahr 2012 restauriert und nun ist die Kathedrale sichtbar. Während der Restaurierungsarbeiten wurde entdeckt, dass der Platz früher als Friedhof gedient hat und Gräber aus der Wikingerzeit bis hinauf ins hohe Mittelalter enthält. Darunter auch einige heidnische und christliche Gräber. Es wurden christliche Gräber aus dem späten 9. Jahrhundert gefunden. Ansgar wurde 860 gestattet die Kirche zu bauen und er baute es am höchsten Punkt der Umgebung. Seine Kirche liegt sicher unter der heutigen Kirche, die Dänemarks älteste Kathedrale ist. Die Bauarbeiten am Gebäude wurden ungefähr im Jahr 1150 begonnen. In der Galerie



der Kathedrale, die einen Eingang vom Turm aus aufweist, ist ein Museum untergebracht, das die Baugeschichte der Kathedrale vorstellt.

3 - DIE KATHEDRALE

Wurde mit Tuffsteinen aus dem Rheinland, Sandstein aus dem Wesergebiet und mit Granit aus dem Jutland erbaut. Der erste Bau hatte zwei Türme aus Tuffstein, die gleich groß waren, am Weihnachtsmorgen des Jahres 1283 stürzte der Nordturm ein und zerstörte einen Teil der Kirche (inklusive drei Gewölbe des nördlichen Seitenschiffs) und tötete viele Menschen, die sich gerade in der Kirche aufhielten. Der heutige Bürgerturm wurde 1311 fertiggestellt. Vom 50 Meter hohen Turm aus hat man einen fantastischen Ausblick über die roten Dächer von Ribe, über die Sümpfe im Westen, mit Wattenmeer und den Inseln Fanø, Mandø und Rømø und über die Niedersümpfe im Osten.

Jeden Tag um 8 Uhr morgens und 18 Uhr abends spielt das Glockenspiel die Melodie von Brorson's Hymne "Den yndigste rose er funden" (Die schönste Rose ward gefunden), um 12 Uhr und 15 Uhr die Ballade "Dronning Dagmar ligger udi Ribe syg" (Königin Dagmar ist krank in Ribe). Diese wurden durch Anders Sørensen Vedels Sammlung aus 1591 von 100 dänischen Volksliedern erhalten. Dieses Buch wurde in Vedels eigener Druckerei, Liliebjerget, die direkt im Westen der Kathedrale gelegen ist, gedruckt. Die Tuffsteinkirche hat drei Schiffe; über die Erweiterung der Ziegelkapellen auf beiden Seiten der Kirche hat sie insgesamt 5 Schiffe und ist damit die einzige Kirche mit fünf Schiffen in Nordeuropa.



Auf der Südseite der Kirche fällt einem zu aller erst die massive Katzenkopftür des Querschiffes auf. Sie wurde von der Bildhauerin Anna Marie Carl-Nielsen um 1900 bei der grundlegenden Restaurierung der Kathedrale gebaut. Sie hat ihren Namen vom Löwenkopf aus dem Jahr 1308 mit einem Ring in seinem Maul in der Mitte der Tür. Der Löwe wurde gejagt, erreichte die Tür und fasste den Ring, wodurch er Asyl in der Kirche erlangte. Über der Türe kann man die ältesten mittelalterlichen Steinmetzarbeiten Dänemarks bewundern. In diesem Halbkreis ist ein Abstieg vom Kreuz in den Granit gemeißelt und darüber wurde das so genannte dreieckige Relief in den Sandstein eingefügt. Es zeigt das himmlische Jerusalem, das Ziel menschlichen Strebens. Darunter finden sich königliche Vertreter im direkten Kontakt mit der Jungfrau Maria und Jesus. Dies wird oft als eine Grabinschrift interpretiert, ein Mausoleum von Christopher dem Ersten oder Valdemar dem Siegreichen.

4 - BRORSON

Brorson war der Bischof von Ribe von 1741 bis 1764 und schrieb mehr als 100 Hymnen, die im dänischen Hymnenbuch erhalten sind. Seine Hymne "Den yndigste rose er funden" (Die schönste Rose ward gefunden) wird jeden Tag um 8 Uhr morgens und 18 Uhr abends im Borgertårnet (dem Bürgerturm) gespielt. Die Statue stand seit 1913 an dem Ort, wo Ansgar's Statue heute steht. Sie wurde im Dezember 2015 an ihren jetzigen Standort nebenan umgesiedelt.

5 - HANS TAUSEN

Der auch Bischof in Ribe war, kurz nach der Reformation. Hans

Tavsens war eine bedeutende Person bei der Einführung der Reformation in Dänemark, was auch im Museum in der Südgalerie der Kathedrale von Ribe gezeigt wird.

6 - ANSGAR

Die Statue von Ansgar wurde vom Künstler Hein Heinsen gemeißelt. Sie wurde am 10. Dezember 2015 der Öffentlichkeit preisgegeben. Ansgar war ein Missionar und Bischof, der die erste dänische Kirche baute. Sie wurde im Jahr 860 in Ribe am höchsten Punkt der Umgebung gebaut, auf dem ihm König Horik erlaubt hatte zu bauen und auch einen Priester dort wohnen zu lassen. Zu dieser Zeit befand sich Ribe auf der anderen Seite des Baches, wo sich nun das Ribe Kunstmuseum und das Ribe Wikingermuseum befinden. Aber König Horik hätte gerne Wasser zwischen dem Dorf und der Kirche fließen gesehen, da dies das Symbol der neuen Religion des Christentums war.

Die Statue wurde in 2015 erbaut. Sie symbolisiert den Konflikt zwischen Christentum und der alten nordischen Religion (der Glaube an die vielen Götter der Wikinger). Deshalb ist sie in zwei Teile geteilt, auf der einen Seite das ruhige Christentum und auf der anderen Seite die verworrenen Muster der Wikinger, die die alte nordische Religion ausmachen. Wir sehen den Bruch im Zwischenraum neben Ansgars linker Schulter.

Man sieht auch einen Unterschied zwischen der rechten Hand, die mit den Stigmata Jesu seinen Segen gibt (der Wunde des Nagels in seiner Hand) und der linken Hand, die einen Dämon an dessen Schulter zurückhält.

Die Füße sind Ansgars wichtigster Körperteil. Sie wurden sehr sorgfältig modelliert und poliert. Sie waren es, die Ansgar auf all seinen Reisen von Bremen nach Birka nahe Stockholm und auch





nach Ribe trugen. Der Kopf ist viel roher gehauen und voller Kratzer und Risse.

7 - DAS INNERN DER KATHEDRALE VON RIBE

Der Eingang zur Kathedrale führt durch den Touristeneingang. Der Turm kann über den Kiosk betreten werden, wo man den Eintritt für den Turm bezahlt. 63 Stufen führen in die Südgalerie hinauf, wo das 2013 ein Museum eingerichtet wurde, das die Baugeschichte der Kathedrale und die Reformation mit dem besonderen Bezug zu Ribe. Und weitere 185 Stufen führen zum höchsten Punkt des Turms hinauf. Der Eingang zur Kirche führt direkt durch den Kiosk. Der Haupteingang der Kirche liegt unter der großen Orgel (Fassade von 1633-1639). Auf der Nordseite zieren Gemälde die ersten zwei Säulen -Ölgemälde auf Granit der Jungfrau Maria mit dem Jesukind und den Aposteln Bartholomäus und Andreas. Ein spezielles Andenken aus der Vergangenheit der Kirche ist eine Linie auf der Säule hinter der Kanzel. Bis zu dieser Linie stand in der großen Sturmwelle von 1634 das Wasser.

Die Kirchenbänke wurden vom örtlichen Tischler Hans Dau während der großen Restaurierung um 1900 getischlert. Alle Bänke zeigen verschiedene Schnitzereien in den Giebeln und keine zwei Verzierungen sind gleich. Die Chorstühle beiderseits des Altars, ein Taufbrunnen und ein fünfarmiger Kerzenständer sind noch aus dem Mittelalter erhalten, ebenso wie die Muster und Verzierungen in den Bögen des Hauptschiffes. Die Kirche beherbergt zahllose Mausoleen und Grabinschriften von Königen und berühmten Bürgern von Ribe, inklusive den königlichen Historikern Anders Sørensen Vedel und dem Bischof Hans Adolf Brorson. Zwischen 1982 und 1987 wurde die Apsis der Kirche

mit Freskos, Fenstern mit Glasmalereien und starren Mosaiken vom weltberühmten dänischen Künstler Carl-Henning Pedersen dekoriert. Im Kiosk können Sie eine Broschüre mit den möglichen Interpretationen dieser Kunstwerke erwerben.

8 - KANNIKEGÅRDEN

Wurde 2015 dort erbaut, wo früher die alte Baumwollfabrik stand, die im Jahr 2000 niederbrannte. Es wurde am 21. Januar 2016 eingeweiht. Das Gebäude wurde vom Architekturbüro Lundgaard & Tranberg aus Kopenhagen entworfen und von Jorton A/S von Esbjerg erbaut.

Das Dach und die Wände sind mit Ziegeln aus vulkanischem Ton, der bei 1100°C gebrannt wurde gedeckt (Klinkerstein wird bei 600°C gebrannt).

Hinter dem Glas des untersten Stockwerks liegen die Ruinen des wahrscheinlich ältesten Ziegelgebäudes Dänemarks, einem Kannikekloster aus dem Jahr 1145. Die Ziegel sind ungefähr von der selben Größe wie sie heute verwendet werden. Das Gebäude war ein Speisesaal (Refektorium) der Kannike, die im Kannikekloster lebten, das der Bischof für sie gebaut hatte. Die Kannike waren die Priester der Kathedrale. Über dem Westende der Kathedrale liegt die Lateinschule.

9 - DIE LATEINSCHULE

Am Eck von Skolegade und Grydergade. Hier wurde im frühen 16. Jahrhundert die Schule gebaut, die dann im Jahr 1956 an seinen jetzigen Standort in der Puggårdsgade umgesiedelt wurde. Die Lateinschule (später die Kathedralenschule von Ribe) gibt es seit 1145. Auf der Wand findet man einige Gedenktafeln an die





berühmten Schüler der Latein-schule. In Richtung Süden über die Skolegade, auf der linken Seite, gehen wir an Hans Tausens Haus.

10 - HANS TAUSENS HAUS

Vorbei, das im 16. Jahrhundert erbaut wurde und den letzten Rest des Bischofspalastes darstellt, wo die lutheranischen Bischöfe, unter anderem auch Hans Tausen, lebten.

11 - STOPPESTEDET (DER HALTEPLATZ)

Liegt am Eck von Skolegade und Sønderportsgade. Ist ein kleines Fachwerksgebäude, das 1932 um ca. 3 Meter zurück und 2 Meter zur Seite bewegt wurde, damit ein Stadtbus um die Ecke in die neu eingerichtete Busstation am heutigen Parkplatz biegen konnte. Die Haltestelle des Stadtbus wurde 1952 zum Bahnhof umgesiedelt, wo sie sich heute noch befindet. Wir gehen weiter über die Sønderportsgade in die Puggårdsgade.

12 - PUGGÅRDSGADE

Am Eck steht ein wunderschönes Fachwerksgebäude aus dem Jahr 1597. Die Kurve der Straße datiert ins Jahr um 1200 zurück, wo sie erbaut wurde und eine gute Vorstellung des alten Ribe bietet. Weiter unten auf dieser Straße befindet sich Tårnborg.

13 - TÅRNBORG

Das ungefähr 1520 vom Adligen Oluf Munk erbaut wurde. Tårnborg war ein Bischofshaus, als H.A. Brorson 1741 Bischof wurde und blieb dies bis ins Jahr 1868. Direkt am Gebäude befinden sich ein Paar niedriger "Ställe", die vormals zu Tårnborg gehörten. Das nächste Gebäude ist das Haus eines früheren Diözesenvorste-

hers. Zwischen 1882 und 1894 lebte der Diözesenvorsteher Finsen hier. Sein Sohn Niels R. Finsen war der erste Nobelpreisträger Dänemarks, für seine Erfindung einer Hautbehandlung einer Hautkrankheit. Er ist auch durch das nach ihm benannte "Finsen Institut" bekannt. Ein wenig weiter finden wir auf der rechten Seite die Kathedralenschule.

14 - RIBE KATHEDRALENSCHULE

Die 1856 ein neues Hauptgebäude erhielt, als sie von der Skolegade hierher übersiedelt wurde. Das Gebäude mit Zinnen auf der linken Seite wird "Puggård", ursprünglich "Pogegården" genannt und ist das älteste Gebäude aus ungefähr dem Jahr 1400. In 1298 spendete ein christlicher Bischof der Lateinschule einen Bauernhof, damit der Rektor und 20 arme Schüler dort leben und essen konnten. Daher kommt auch der Name Pogegården (pog=Junge).

Kunst im Schulhof der Kathedralenschule von Ribe

In der Zeit von 2013 bis 2015 wurde der Schulhof der Kathedralenschule von Ribe ästhetisch mit einem Eingang von der Puggårdsgade aus aufgewertet. Unter der Leitung des Landschaftsarchitekten Torben Schönherr wurden neue Lindenbäume gepflanzt und in einem sie umfassenden Rechteck wurde eine verschiedenartige Abdeckung aus Granit aufgebaut. In der Mitte des Bereichs kreierte die Künstlerin Laila Westergaard eine Dekoration aus einer Straße, die hinauf zum Haupteingang der Schule führt. Die Straße besteht aus 112 blauen Rønne-Granitziegeln. Die Künstlerin meißelte kleine Texte in jeden der Ziegel. Die Texte sind von einigen der Persönlichkeiten inspiriert, die die Schule besucht haben. Ein Beispiel dafür ist "Komm meine Taube, lass dich seh'n". "Die Zeit fließt wie ein Fluss". "Blei in meine Venen"



Rufen Sie an

**KERAMIKER
STEN BØRSTING**

Gravsgade 24, Ribe, tel +45 75 42 38 64
www.stenborsting.dk



und "Die ganze Welt ist eine Arena". Einige Texte sind jedoch aus einer größeren Welt als nur der Geschichte der Cathedralenschule von Ribe.

An eine Stele erinnernd erstrecken Sie die vom Meißel der Bildhauerin geschriebenen Sätze in den glänzenden Steinen unter unseren Füßen, wo sie uns inspirieren, bezaubern, verstören und vielleicht herausfordern, wenn wir und über den Hof bewegen. Ribe hat damit ein neues schönes Kunstwerk erhalten, das auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

Heute ist die Cathedralenschule von Ribe eine normale Sekundärschule mit Vorbereitungs-kursen für die Hochschule, die über die letzten Jahre gewachsen ist und viele neue Zubauten erhielt. Man kann durch den Hof hinter Puggård spazieren und sieht, wie gut neue und alte Gebäude zusammenspielen. Von hier gehen wir weiter auf die Gravsgade.

15 - GRAVSGADE

Benannt nach der "Pfarrei des Heiligen Grabes", die von seinem vorigen Standort hierher nach außerhalb der Stadt übersiedelt wurde, damit die Bewohner besteuert werden können. Der Friedhof auf der anderen Seite des Friedhofspfades wurde 1805 gebaut, als es verboten war, Menschen innerhalb der Stadtgrenzen zu begraben, auch bei der Kirche. Zu dieser Zeit lag es außerhalb der Stadt. Vom Friedhofspfad gelangt man über eine Brücke nach Damvej, wo sich Ribe Byferie befindet. Es wurde 1995 im traditionellen Stil erbaut. Die Tour geht weiter nach rechts in die Gravsgade und Sviegade. Am Eck von Sviegade und Sønderportsgade liegt ein alter Bauernhof eines Händlers, die Husted Knutzen Farm, die seit seiner Erbauung um 1600 noch nie erneuert wurde. Oben auf dem Giebel können Sie zwei runde Öffnungen erkennen.

Dort lebten die Eulen, die das Haus vor Mäusen schützten. Die Mäuse lebten dort, weil die Kunden des Händlers mit Pferdekutschen ankamen und der Händler Getreide und Heu für die Pferde bereit hatte. Von hier gehen wir weiter nach rechts in die Sønderportsgade.

16 - SØNDERPORTSGADE

Die Straße beherbergt mehrere der schönsten Fachwerksgebäude von Ribe, unter anderem auch die Reihenhäuser aus dem Jahre 1600. Am Eck von Sønderportsgade und Bispegade stand das Haus des Schneiders Laurids Spliid. Eine Tafel erinnert an seine Frau Maren, die am 9 November 1641 zwischen den Galgenhügeln im Norden der Stadt wegen Hexerei verbrannt wurde. Weiter geht's zum Alten Rathaus.

17 - DAS ALTE RATHAUS

Am Eck von Sønderportsgade und den Støckens Plads. Das Gebäude wurde vor 1496 als zwei Mietwohnungen erbaut und der Poet Anders Bording wurde dort in 1619 geboren. Er veröffentlichte die erste dänische Zeitung in 1666, genannt Der dänische Mercurius. Im Jahr 1709 kaufte die Stadt das Gebäude und modellierte es zu Rathaus um. Über 300 Hochzeiten finden auch heute noch in der Bürgerhalle statt. Im früheren Schuldnergefängnis ist jetzt ein Museum, die Rathaussammlung. Im Jahr 1892 wurde das Gebäude restauriert und erhielt sein heutiges Aussehen und der Flügel entlang der Sønderportsgade wurde hinzugefügt.

18 - DAGMARSGADE

Von Støckens Plads gehen wir direkt über die Dagmarsgade zum Bahnhof, da die Straße im Jahr 1870 hier durchgebrochen wurde. Auf der rechten Seite liegt der alte Wasserturm der Stadt von 1887. Er ist heute im Privatbesitz und wurde als Bürogebäude restauriert. Auf der linken Seite liegt die Sønderportsgade mit dem malerischen Peter Døvn's Slippe, Kølholt Slippe und der Vægtergade. Weiter geht es nach rechts über die Badstuegade auf die Klostergade.

19 - KLOSTERGADE

Auf der rechten Seite der Straße befinden sich eine Reihe kleiner Gebäude - die "Almisseboderne" aus dem 17. Jahrhundert, die als Wohnungen für arme Leute gebaut wurden. Das Gebäude Nr. 26 ist im Privatbesitz und hat eine Fläche von 26,5m². Es wurde um-

gebaut und ist als "Ribes kleinstes Haus" bekannt um eine Idee davon zu erhalten, wie arme Familien in Ribe um 1700 gelebt haben. Wenn man durch den Klostergarten in Richtung Ribes kleinstem Haus spaziert, sieht man den großen Südflügel und die Ruhe des Konventgartens des Kloster der schwarzen Mönche.

20 - SCT. KATHARINEN KIRCHE UND KLOSTER

Es wurde von den Dominikanermönchen erbaut (die aufgrund ihrer schwarzen Umhänge, die sie außerhalb des Klosters trugen, schwarzen Mönche genannt wurden). Dieser großartige Komplex ist, zusammen mit der Kathedrale, das einzige Gebäude, das von Ribes mittelalterlichen Kirchen, Klöstern, Kapellen und Krankenhäusern noch übrig ist. Die heutige Kirche ist von ungefähr 1400 und die dritte Kirche an diesem Standort. Nach der Reformation im Jahr 1536 wurde die Kirche zur Pfarrkirche und der Klosterflügel wurde als Krankenhaus genutzt. In 1920 sank die Nordseite der Kirche um 60 cm, wurde aber durch einen gewagten Versuch gerettet, in dem das alte Fundament entfernt und ein neues Betonfundament eingegossen wurde. Daraufhin wurde die Kirche in Stellung gekippt, indem die Südseite gesenkt und die Nordseite angehoben wurde. Eines der Hebegeräte ist immer noch vor Ort am Ende des Treppenhauses in die rechte Seite der Kirche, die in den Keller unter dem Chor führt. Durch die Kirche gelangt man in den schönen Hof, wenn man eine Gebühr in das Schließfach an der Tür gibt. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre, vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. So muss es gewesen sein, als die Mönche von damals hier ihre Zeit verbrachten. Heute beherbergt es das "Ribe Kloster"-Wohnheim für ältere Singles.





21 - AMBROSIUS STUB

Erinnerungstafel in der Sønderportsgade

Lebte von 1752 bis 1758 in Ribe und verdiente seinen Lebensunterhalt als Schulmeister. In 2003 wurde für ihn ein Grabmal im Gras, direkt westlich der St. Katharinenkirche erbaut.

22 - DER ST. KATHARINENPLATZ

Hat in seiner Mitte einen Brunnen mit der heiligen Katharina von Alexandria, der Kirchenheiligen. Vor der Ostseite des Brunnens befindet sich ein Hakenkreuz - dies war Carlsbergs Handelszeichen ab 1933, als die Carlsberg Stiftung in Ribe ein Feuersystem installierte (gebaut vom Bildhauer Anders Bundgård).

23 - DER WIKINGERMUSEUM VON RIBE

Befindet sich am Bahnhof am Ende der Dagsmarsgade. Es ist ein Museum über die Wikingerzeit und das Mittelalter und erzählt die Geschichte von Ribe von 710 bis ungefähr 1600.

Die Skulptur "Zahn der Zeit" befindet sich in der Mitte des Odinsplatzes. Sie wurde vom Künstler John Olsen auf einem Mammutzahn modelliert, der im Wattenmeer gefunden wurde. Von Vedels Fabrik aus auf der anderen Seite der Dagsmarsgade liegt Åstien, die dem Fluss entlang an den Rebelunder Gärten, Treibhäuser, Tierpferchen und Vogelgehegen hinaus in das Vogelschutzgebiet in Ribe Østerå mit seinem Vogelturm führt - ein Spaziergang, der ungefähr eine halbe Stunde dauert.

Zwischen der heutigen St. Nicolaigade und dem Fluss wurde 710 ein Marktplatz erbaut. In seiner 1300 Jahre langen Geschichte hat sich dieser Marktplatz in das heutige Ribe entwickelt, der ältesten Stadt Dänemarks.



24 - DAS KUNSTMUSEUM VON RIBE

Bei der Baumwollfabrik ist in Balthazar Gjørtz Villa aus dem Jahr 1864, in der dänische Kunst ausgestellt wird. Darunter mehrere Gemälde aus dem goldenen Zeitalter Dänemarks und auch eine wunderschöne Sammlung von Gemälden mit Ribe als Motiv.

Das Gebäude wurde im Jahr 2010 gründlich renoviert und steht heute wieder in all seinem Glanz aus dem Jahr 1864 vor uns. Wir gehen weiter die St. Nicolaigade entlang, am Wasserrad am Eck vorbei - es ist das letzte Überbleibsel der vielen Mühlen in Ribe und war als Getreidemühle bis beinahe 1960 in Betrieb - und betreten die Fußgängerzone von Ribe.

25 - NEDER-, MELLE UND OVERDAMMEN

Die an einem Damm am Ribe Å entlang liegen, der 1250 von König Christopher dem Ersten erbaut wurde, um mit dem Flusswasser Mühlen anzutreiben. Der Damm teilt den Fluss in drei kleine Bäche in Kaskaden, die genug für drei Mühlen waren, die äußere Mühle, die mittlere Mühle und die Königsmühle. Die mittlere Mühle wurde 1903 umgewandelt um Elektrizität zu produzieren. 1975 wurde die elektrische Turbine demontiert um den Bereich für einen größeren Wasserdurchfluss zu öffnen. Heute hat nur noch die äußere Mühle ein Wasserrad.

Außerhalb des Hotels Postgården (Vinoble) ist das Fundament von Ribe Nørreport, das mit schwarzen Pflastersteinen auf der Straßenoberfläche markiert ist. Es wurde ungefähr um 1280 erbaut und markierte die Grenze der Stadt. Hier musste man Steuern (Akzisen) für die Güter bezahlen, die man in die Stadt brachte, um sie dort zu verkaufen. Nørreport wurde 1843 abgerissen, da sie zu eng und niedrig für Heuladungen geworden war.

Entlang der Hauptstraße waren die Giebelhäuser und Bauernhäu-

ser der Händler und sie sahen so aus, wie sie es heute in Nederdammen 34 und 31 noch tun (wo die ältesten Fachwerksbauten stehen, die heute noch täglich verwendet werden, 1487 gebaut), ebenso wie in Nederdammen 28, Mellemdammen 18 und 16 und in Overdammen 10, 8 und 3.

26 - SKIBBROEN

"Ribe Å" öffnet sich in der Ribe Kammerluse, 6 km im Westen der Stadt auf das Wattenmeer hin. Die Bucht war zu dieser Zeit der einzige Hafen der Stadt und wird heute nur noch von Yachten benutzt. Unten in der Bucht liegt die Johanne Dan, ein Schiff, das speziell entwickelt wurde um auf dem Wattenmeer zu segeln. Gegenüber davon finden sie das Restaurant Sælhunden, ein Fachwerksgebäude von ungefähr 1600. Der Ring in der Wand wurde verwendet um die Kuh anzubinden, wenn sie vom Stadtbulen bestiegen werden sollte. An der Bucht findet jeden Mittwoch der Sommermonate ein Flohmarkt statt.

Ein Stück weiter entlang der Bucht findet man die Sturmflutsäule.

27 - STORMFLODSSØJLEN (Sturmflutsäule)

Bauernhäuser und Städte im flachen Sumpfgebiet waren immer schon einfache Opfer von Überschwemmungen, wenn der Wasserstand der Nordsee während Stürmen stieg. Einige der Überschwemmungen sind auf der Sturmflutsäule eingetragen, die 1923 vom Tourismusverband aufgestellt wurde. Die schlimmste Sturmflut war im Jahr 1634, während der ein Wasserstand von mehr als 6 Meter über dem normalen Stand eine Überschwemmung entlang des Wattenmeers bis nach Holland auslöste. In dieser Sturmflut ertranken 16 000 Menschen. Die letzte Sturmflut war im Jahr 1911 und der Deich und die Schleusen zum Watten-



meer hin wurden 1912 fertiggestellt. Sogar 1976 wurden Ribe und Tønder vor einer drohenden Sturmflut evakuiert und darauf hin wurde der Deich erhöht.

Wenn Sie die Zeit haben, ist es eine wunderbare Idee die Exkursion in das Schutzgebiet am Ribe Slotsbanke zu machen (gehen Sie die Bucht entlang, folgen Sie der Straße links und gehen Sie die erste Straße, Erik Mendsvej, rechts hinunter).

28 - RIBERHUS SLOTSBANKE

Der vorherige königliche Palast ist heute nur noch ein Hügel mit Graben, Ruinen und einer Statue von Königin Dagmar, die laut den Balladen von Böhmen hierher kam, 1205 als Königin von Valdemar dem Siegreichen. Die Statue wurde von Anna Marie Carl-Nielsen 1913 errichtet. Ursprünglich reiste der König von überall im Land aus her und übernachtete in den königlichen Palästen, von denen Riberhus einer war und von wo aus er regierte. Mit der Einführung der absoluten Monarchie 1660 verlor Riberhus seine Wichtigkeit und wurde bald als "Baumarkt" für die Stadt verwendet. Von Sturmflutsäule gehen wir nach links weiter zur Fiskergade.

29 - FISKERGADE

die heute eine der malerischsten Straße der Stadt ist. Von der engen Straße aus hat man einen Ausblick über den Hafen und gegenüber Richtung Grønnegade, dessen Name uns daran erinnert, dass einst ein holländischer Händler aus Groningen hier lebte. Wir überqueren nun die Fußgängerzone und kommen zum Quedens Gård.

30 - QUEDENS GÅRD

Am Eck von Overdammen und Sortebrødregade. Dies ist ein Vi-





erkanthof eines Händlers, dessen ältester Teil ein Fachwerksbau von 1583 ist. Das gelbe Gebäude an der Straße ist aus dem Jahr 1791. Betreten Sie das Bauernhaus und genießen Sie den wunderschönen Innenhof. Sie werden auf der linken Seite, direkt vor dem Tor einen kleinen Vorsprung sehen. Es war "das Geheimnis", eine Toilette im ersten Stock, in der man sich erleichtern konnte und das erleichterte Material fiel in den kleinen Schacht darunter, von wo aus es als Dünger in den Garten gebracht werden konnte. Der Rosengarten, der neben dem Bauernhof liegt, zeigt 24 historische Rosen und erstreckt sich bis zum Fluss hinunter.

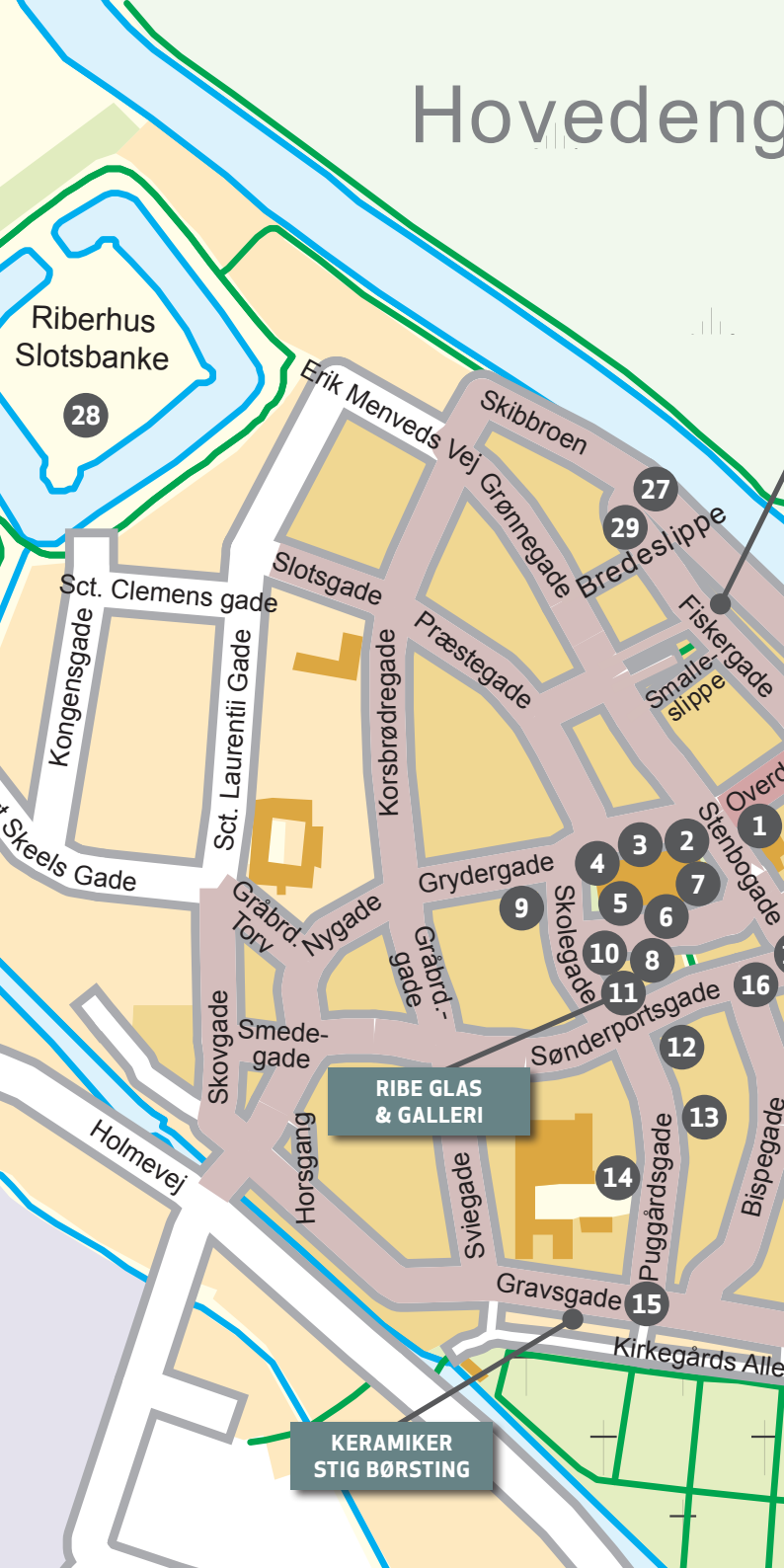
30 - DAS JACOB A. RIIS MUSEUM

In Quedens Gård findet man über den Eingang von der Sor-tebrødregade das Jacob A. Riis Museum. Es erzählt die Geschichte des Jungen aus Ribe, der aufgrund verschmähter Liebe in die USA auswanderte und beinahe vor die Hunde ging. Er kämpfte sich durch, wurde Journalist, Sozialreformer, Redner und Autor. Präsident Theodore Roosevelt nannte ihn den "nützlichsten Bürger New Yorks". Letztlich heiratete er seine Jugendliebe und Angebetete und hat jetzt sein eigenes Museum. Jacob A. Riis wird endlich in seinem Geburtsort respektiert und geschätzt.

30 - HEX ! MUSEUM OF WITCH HUNT

Denselben Eingang hat auch das Museum HEX!, welches die Geschichte der Hexenverfolgung in sowohl Dänemark (Ribe) als auch Europa präsentiert. Ein Thema, das bei uns Unbehagen und Wunder auslöst, vielleicht aber trotzdem noch irgendwo vor sich geht. Gehen Sie zurück in die Hauptstraße und folgen sie ihr links zum Stadtplatz, wo unsere Tour endet.

Hovedeng



Riberhus Slotsbanke

28

RIBE GLAS & GALLERI

KERAMIKER STIG BØRSTING

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

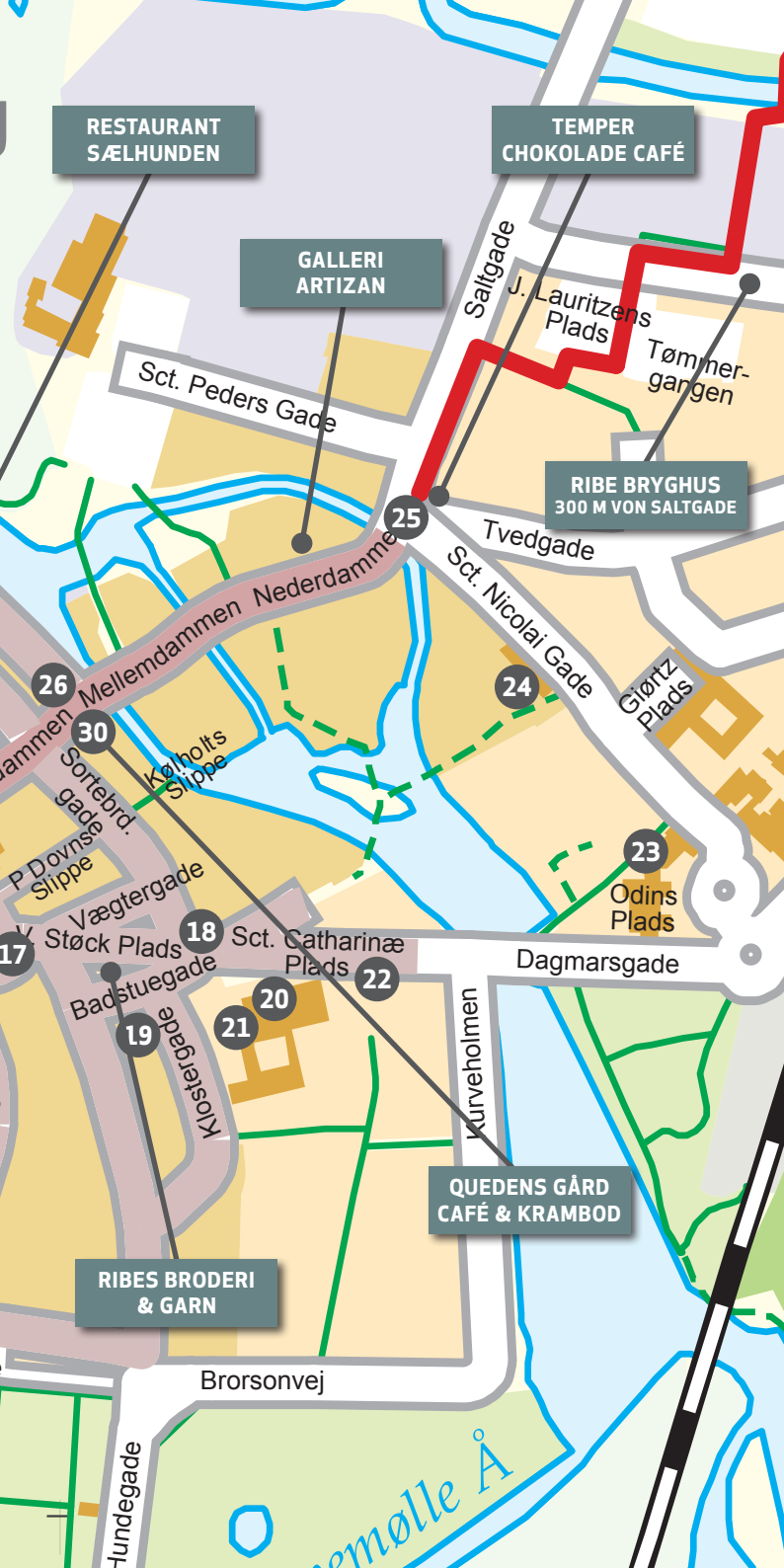
27

29

12

14

15



RESTAURANT
SÆLHUNDEN

TEMPER
CHOKOLADE CAFÉ

GALLERI
ARTIZAN

Sct. Peders Gade

J. Lauritzens
Plads

Tømmer-
gangen

RIBE BRYGHUS
300 M VON SALTGADE

25

Tvedgade

Sct. Nicolai Gade

26

24

30

23

Mellemdammen

Nederdammen

Odins
Plads

Sortebrd.
gade

P Dovens
Slippe

Vægtergade

Støck Plads

18

Sct. Catharinæ
Plads

22

Dagmarsgade

17

Badstuegade

20

19

21

Klostergade

QUEDENS GÅRD
CAFÉ & KRAMBOD

RIBES BRODERI
& GARN

Brorsonvej

Hundegade

Lemølle Å

**LESEN SIE MEHR ÜBER
GEFÜHRTE TOUREN UND
WÄCHTERRUNDGANG**

www.visitribeesbjerg.de



VISITRIBE  ESBJERG